

## UNSERE ARGUMENTE GEGEN VARIANTE 3 :

- ◆ Je größer das Gebäude, umso höher die Unterhaltungskosten für Reinigung und Energie.
- ◆ Die höchsten Kreditkosten aller drei Varianten.
- ◆ Die Anzahl der berücksichtigten Mitarbeiter ist bei Variante 2 und 3 identisch.
- ◆ Alternative Arbeitsformen wie Jobsharing, Home-Office und Co-Working, die zu geringeren Flächenbedarf führen, wurden dabei nicht berücksichtigt.

**R I E S E N R A T H A U S A N B A U**  
**3 METER HÖHER & 7 METER LÄNGER**  
**„NEIN DANKE!“**



- ◆ Die hohen zusätzlichen Kosten entstehen durch die Unterbringung eines Service-Centers für die Stadtwerke und zusätzliche Räume für die Stadtbücherei.
- ◆ Durch neue Medien wie E-Books (Onleihe-Erft) wird der Raumbedarf auch bei der Bücherei sinken (derzeitiger Raumbedarf 438 qm / im Neubau sind ca. 1000 qm vorgesehen). Wofür muss der Raumbedarf verdoppelt werden, wenn der jetzige Platz ausreichend ist? Weiterhin ist die Lage an der Linie 18 und dem Busbahnhof in der Innenstadt ideal.



- ◆ Wegen des zusätzlichen Flächenbedarfs würde der belebte Platz mit der Außengastronomie des Cafés Duett am Janshof wegfallen.

## RATSBÜRGERENTSCHEID am 03. Juli 2016



## PROTZIGER RATHAUSANBAU IM STEINWEG ?



***Nein***

***DANKE !***

Stimmen Sie aus guten  
Gründen gegen die  
Luxusvariante!

## Weniger ist Mehr

**Durch die kurz vor der letzten Ratssitzung neu vorgelegten Zahlen ergeben sich weiterführende Fragen an die Ersteller des Gutachtens.**

**Wie erklären sich die neuen Zahlen? In der Regel wurde in der Vergangenheit immer alles teurer als geplant, wie zuletzt die Containeranlage für Flüchtlinge in Brühl-Ost um 309.000 € und weitere ungedeckte Ausgaben von 1,8 Millionen Euro. Durch die Hohe Verschuldung der Stadt droht ein NOTHAUSHALT!**



Historisches Rathaus mit Anbau im Steinweg

### Gesamtkosten für die Varianten 1-3

| Gesamtkosten  | 2016   | 2013   | Differenz |
|---------------|--------|--------|-----------|
| Variante 3    | 14,3   | 19,8   | 5,5       |
| Großer Anbau  | Mio. € | Mio. € | Mio. €    |
| Variante 2    | 10,4   | 13,8   | 3,4       |
| Kleiner Anbau | Mio. € | Mio. € | Mio. €    |
| Variante 1    | 8,4    | 11,0   | 2,6       |
| Sanierung     | Mio. € | Mio. € | Mio. €    |

## Alles noch Theorie

Zitat aus dem Brühler Schlossboten vom 04.09.2015 zur Bürgerversammlung:

„Alle drei - Markus Gast (Raumplanung) und Georg Hilger (Kostenplan) sowie Bürgermeister Dieter Freytag - betonten, dass der heutige Sachstand alles noch Theorie sei und lediglich als Grundlage einer künftigen Entscheidungsfindung diene.“



Eingang Rathaus Steinweg

**Da mit dem großen Neubau (Variante 3) frühesten im Jahr 2018 begonnen werden soll, stellt sich die Frage der tatsächlichen Kosten erst dann. Zusätzlich kommen bei einem Neubau die Kosten für den geplanten Architektenwettbewerb noch hinzu.**

**Wie die Zinsen sich auf dem Kreditmarkt bis 2018 entwickeln werden steht in den Sternen.**

## Die Bürger/innen zahlen die Zeche

Es geht auch um Ihr Geld! In diesem Jahr wurde die Grundsteuer B um 150 Prozentpunkte auf 600 Prozent erhöht. Diese Erhöhung trifft selbstgenutzten Wohnraum von Hauseigentümern als auch Mieter gleichermaßen, da die Grundsteuer B auf die Mieter durch die Nebenkosten-abrechnung umgelegt wird. Durch die Großprojekte neue Feuerwache und Rathausneubau werden die Steuerabgaben für die Brühler Bürgerinnen und Bürger weiterhin steigen.

**Weniger ist manchmal Mehr! Deshalb sagen wir Nein zum großen Rathausanbau im Steinweg.**



Rückseite Anbau Rathaus Steinweg

**DIE LINKE. Brühl**

info@dielinke-bruehl.de  
www.dielinke-bruehl.de  
V.i.S.d-P.: Eckhard Riedel